

*Abschrift des Handtextes: aus einer Kopie von Schafferer Franz (Gschnitzer) erstellt von seinem Vater Josef Schafferer, Mesner in Telfes transkribiert Erika Haas-Parigger am .8.11.2005*

**25.1.1953**

## **Grossbrand in Telfes**

Es war am 8. September des Jahres 1891 als in den Nachmittagsstunden der Ruf erschallt: beim Buggiller brennt's und zugleich läutete die große Glocke vom Pfarrturme Sturm.

O welch ein Jammer! Die Musikkapelle war mit den Buggilerbauern, welcher Kapellmeister war, nach Maria Waldrast, somit waren wenige Bewohner zuhause. Das Feuer erfasste gleich den unteren Nachbarhof „Porster“ (*Anm. = Schreibname Volderauer, unterhalt Hof vom heutigen Maurbergerbauern, nicht mehr aufgebaut, ist heute Düngerstätte zum Maurbergerhof*) sowie die oberen Nachbarhöfe.

Das Feuer fand ja reiche Nahrung an den alten Holzbauten und eingebrachter Ernte, welche ganz und gar dem Feuer zum Opfer fiel. Die anwesenden Bewohner konnten nur das Vieh und notwendigsten Hausrat nebst Kleidung retten. Das Feuer aber erfasste rasend schnell einen Hof um den anderen, dass völlig gleichzeitig das ganze obere Dorf in Flammen stand und oftmals der zusammengetragene Hausrat verbrannte.

Zu allem Unglück war noch kein Löschwasser vorhanden und musste mit Fässern vom Griesbach und Falschmeierbach herbei geschafft werden.

Greise und Kinder versammelten sich in der Kirche und bestürmten vor ausgesetzter Höchsten Güte den Herrgott um Einhalt der so großen Heimsuchung.

Mit großer Mühe konnte mit den verfügbaren Mitteln Jauche und Wasser, der Widum und das Futterhaus gerettet werden, womit der ganze Teil gegen der Kirche ausser Gefahr kam.

Im oberen Teil des Dorfes blieben nur noch drei Häuser stehen: „Kirchbrugger (=Jenewein), Holler (=Span-Larcher) und Stanziler (=Schwab).

Es standen dort große Obstbäume, welche das Feuer und die Hitze aufhielten und so zur Rettung dieser Häuser beitrugen.

### Folgende Häuser wurden ein Opfer des Brandes:

Porster (Volderauer), Buggiler (Maurberger), Stockhäusl (abgerissen), Fronziller (heute Unterlechner-Hadl), Kaminer (Penz Tischler), Peidl, Tudler (Frischmann), Benediktler (Lanthaler), Schmalzer (Armenhaus – später Gemeindehaus ober Lanthaler), Strobl, Krumer, Telfer, Rott (*Anm: =GH Leitgeb, aber östliche Strassenseite –westlich war Stall-später Hotel Montana*), Mugg, Schleifer, Hitter (Gleinser), Hartler, Schlosser, Angiler, samt manchen Nebenbauten.

Not und Elend war groß und überall wurde für die Abbrändler gesammelt.

Erwähnenswert ist die verständnisvolle Unterstützung des Kaiserhauses, welche den Abbrändlern sofort Barmittel, Kleider, Tuch und Leinwand zukommen ließ.

### Anmerkung:

Vermutlich entstand das Feuer durch eine Tochter des Buggillerbauern, welche auf der Tennenkammer Wäsche bügelte und um die Kohle in Glut zu halten auf die Tenne ging, um es dort zu schwingen, es kam dadurch ein glühender Funke in den Stock (Heu) aufgeschrieben von Schafferer Josef, Mesner in Telfes, 1953

*Anmerkung Erika Haas: obiges wurde auch in der Volksschule gelernt, laut Zeitung Tiroler.Nachrichten v. 10. u.12.9.1891: wurde das Feuer durch eine Bettler gelegt der bei Maurberger abgewiesen wurde, dieser wurde in Imst gefaßt und verurteilt.*